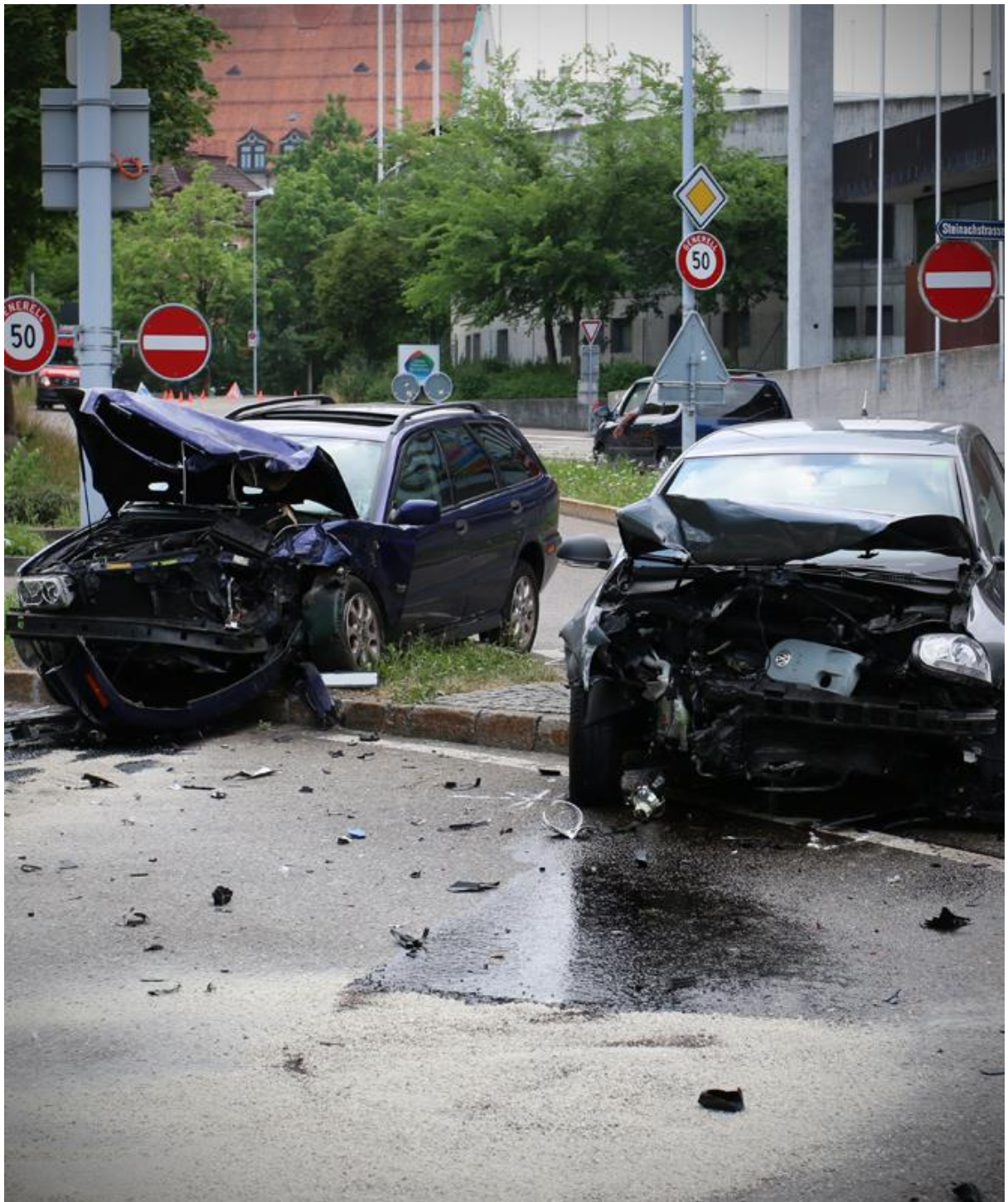


Verkehrspolizeiliche Statistik 2017

Stadt St.Gallen



Inhalt

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Vorwort | 3 |
| 2 | Polizeilich erfasste Verkehrsunfälle | 4 |
| 2.1 | Verkehrsunfälle im Monatsvergleich | 5 |
| 2.2 | Verletzte Personen bei Verkehrsunfällen im Monatsvergleich | 6 |
| 2.3 | Unfallursachen | 7 |
| 2.4 | Kurzfasit | 7 |
| 3 | Geschwindigkeitskontrollen | 8 |
| 3.1 | Stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen | 8 |
| 3.2 | Semistationäre Geschwindigkeitsmessanlagen | 8 |
| 3.3 | Mobile Messungen | 9 |
| 3.4 | Kurzfasit | 10 |
| 3.5 | Legislaturziele Stadtpolizei St.Gallen | 11 |
| 3.6 | Einhaltungsquoten der laufenden Legislaturperiode | 11 |
| 4 | Fahren in nicht fahrfähigem Zustand ohne Verkehrsunfälle | 12 |
| 4.1 | Kurzfasit | 13 |

Hinweis

In diesem Bericht werden die aktuellen Statistikdaten aus dem Jahr 2017 im Bereich Verkehr aufgeführt und mit den vorherigen drei Jahren verglichen. Für den Verkehr auf der Stadtautobahn ist die Kantonspolizei St.Gallen zuständig. Statistiken für die Stadtautobahn werden in diesem Bericht daher nicht berücksichtigt.

1 Vorwort

Mit der verkehrspolizeilichen Statistik des Jahres 2017 der Stadtpolizei St.Gallen erhalten Sie einen Überblick über die neusten Zahlen aus den Bereichen Unfallstatistik und Verkehrskontrollen.

In der heutigen Zeit stehen der Bevölkerung verschiedene Möglichkeiten von Verkehrsmitteln zur Verfügung. Unabhängig vom gewählten Transportmittel spielt die Verkehrssicherheit immer eine tragende Rolle. Mit unserer polizeilichen Arbeit wollen wir die unterschiedlichsten Verkehrsteilnehmenden vor den Gefahren im Strassenverkehr schützen. So überprüft die Stadtpolizei St.Gallen täglich die geltenden Vorschriften und setzt diese durch. Dazu gehören präventive Aktionen wie auch repressive Massnahmen.

Im vergangenen Jahr haben wir im Fachdienst Verkehr Prozesse beziehungsweise Arbeitsabläufe neu strukturiert und organisiert. Der Fachdienst beschäftigt sich täglich mit den Unfällen und Kontrolltätigkeiten in der Stadt St.Gallen. Die Mitarbeitenden analysieren und überprüfen, wo Sicherheitsrisiken bestehen und planen Massnahmen wie beispielsweise Verkehrskontrollen. Aufgrund der Neustrukturierung konnten im vergangenen Jahr deutlich mehr Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Erfreulich dabei ist, dass trotz mehr Kontrollen die Einhaltungquoten gestiegen sind.

Wir können mit Freude festhalten, dass St.Gallen weiterhin zu den verkehrssichersten Städten Europas zählt. Dies soll auch weiterhin so bleiben und deshalb sind wir bestrebt, die Unfallzahlen weiterhin so tief wie möglich zu halten. Mit unserer Arbeit versuchen wir stets, verletzte Personen oder gar Todesfälle im Strassenverkehr zu verhindern.

Hptm Philipp Sennhauser

Leiter Bereich Sicherheit
Stadtpolizei St.Gallen



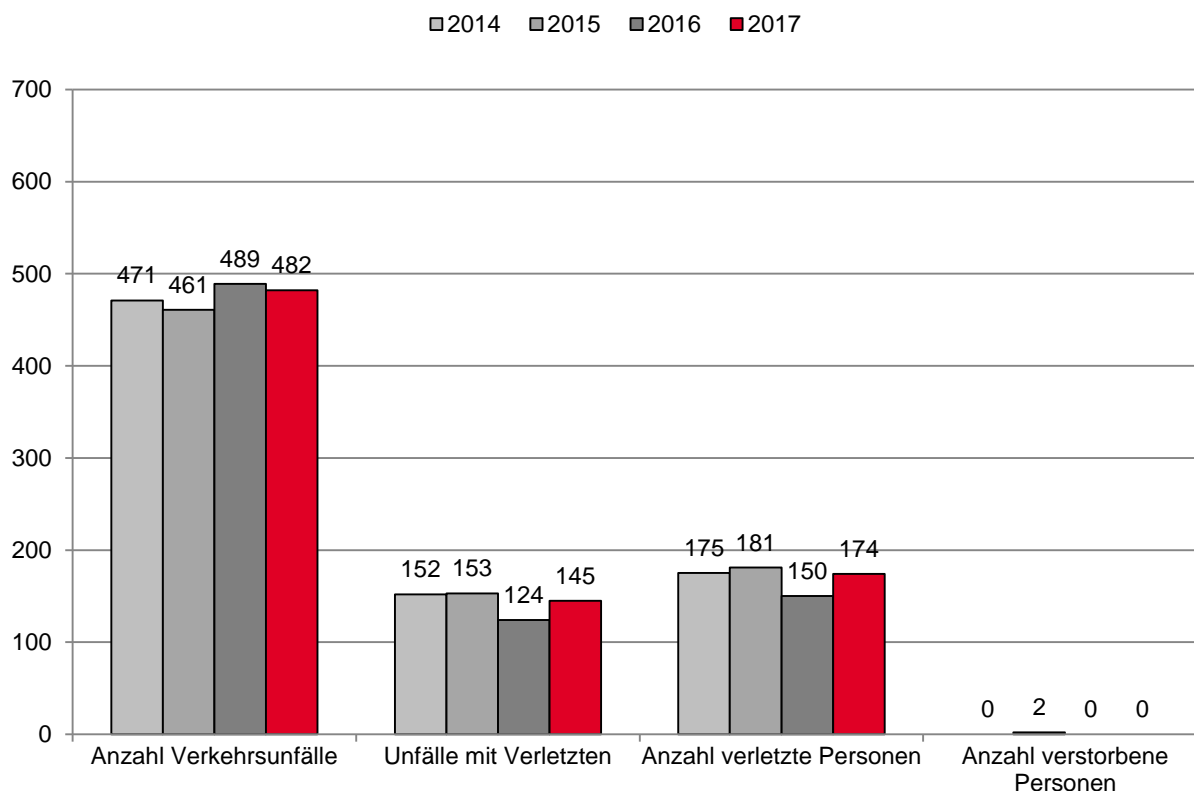
2 Polizeilich erfasste Verkehrsunfälle



Die Anzahl polizeilich erfasster Verkehrsunfälle hat im Jahr 2017 leicht abgenommen. Die Stadtpolizei St.Gallen registrierte insgesamt 482 Verkehrsunfälle – das sind sieben weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Rückgang damit 1.4 %. Nachdem die Anzahl Unfälle im letzten Jahr seit längerem wieder gestiegen ist, gingen diese im Jahr 2017 zurück.

Jedoch gab es es eine Zunahme bei den Verkehrsunfällen mit Verletzten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl Unfälle mit Verletzten um 21 auf insgesamt 145 erhöht. Die Anzahl der verletzten Personen ist um 24 auf gesamthaft 174 gestiegen.

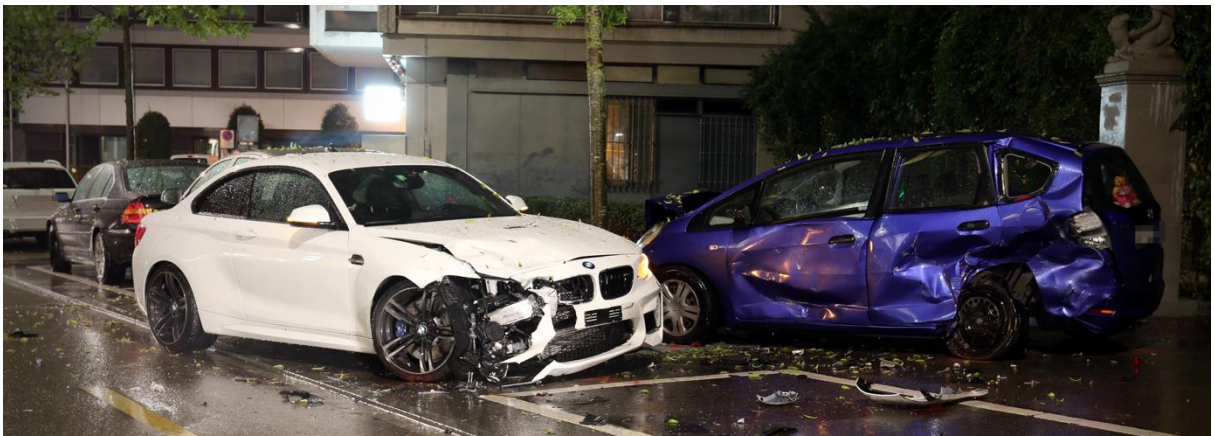
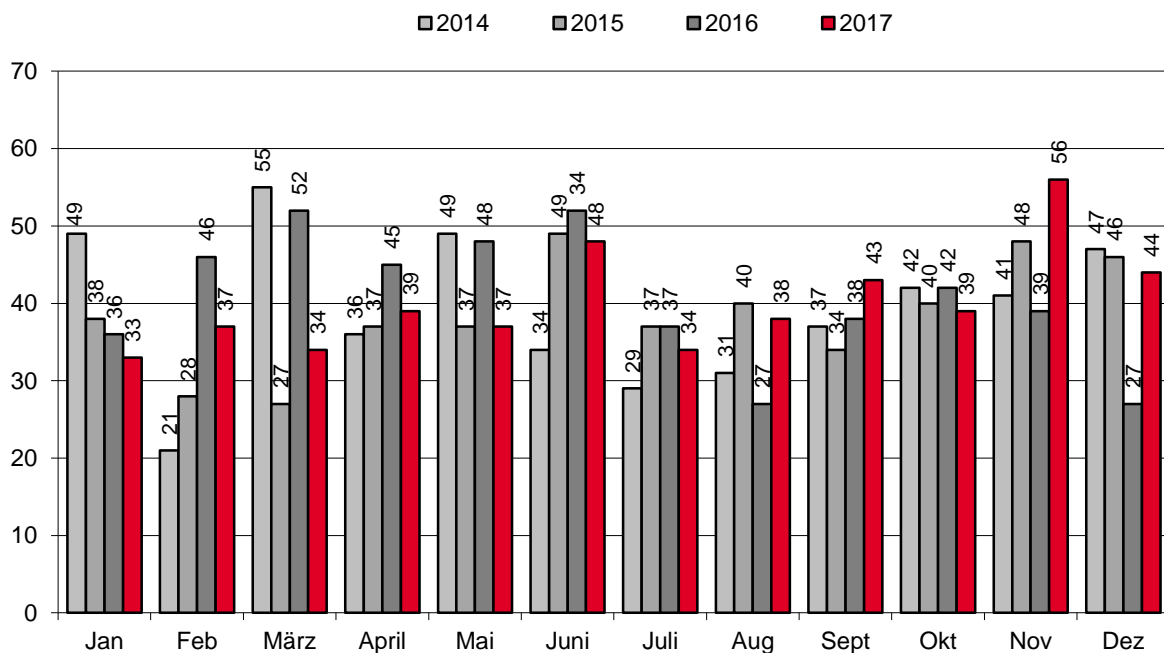
Erfreulich ist, dass es im Jahr 2017 auf Stadtgebiet St.Gallen wiederum zu keinen Verkehrsunfällen kam, bei denen Personen verstorben sind.



2.1 Verkehrsunfälle im Monatsvergleich

Der Monatsvergleich zeigt, dass von Januar bis Juli 2017 monatlich jeweils weniger Unfälle zu verzeichnen waren als im Vorjahr. Auf der anderen Seite kann festgehalten werden, dass in den Monaten August, November und Dezember eine klare Zunahme von Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen ist.

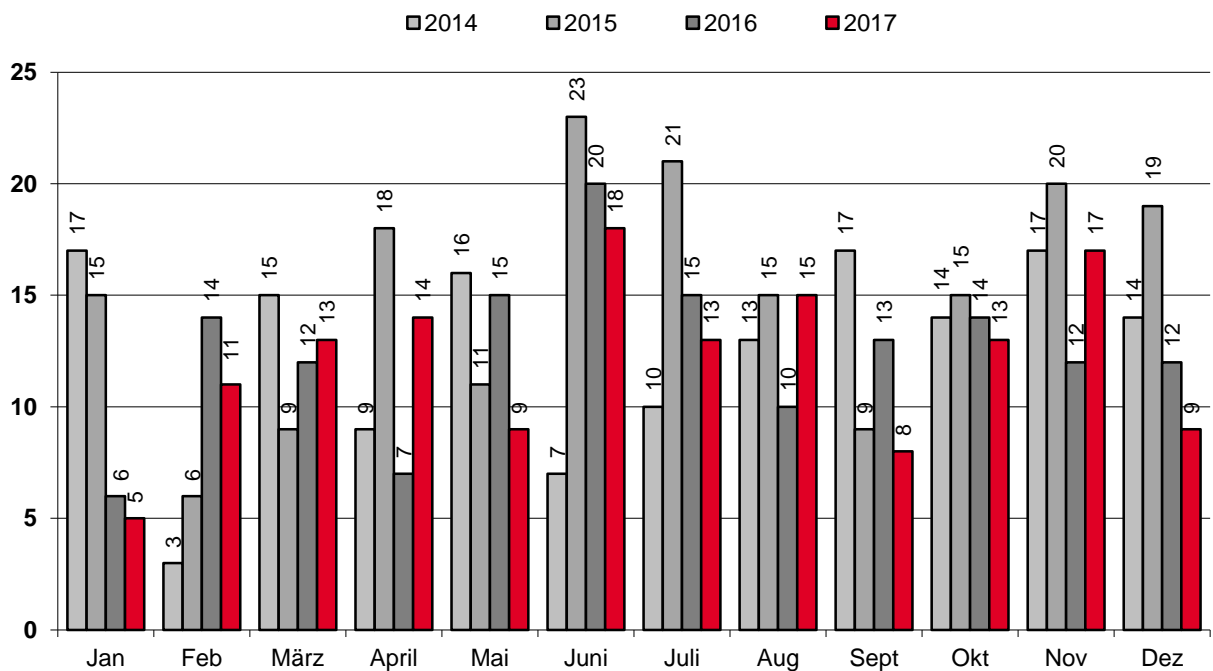
Werden die durchschnittlichen Zahlen über die letzten vier Jahre betrachtet, gab es im Februar, August, September und November 2017 eine nennenswerte Zunahme der Verkehrsunfälle. Im Januar, März und Mai liegt die Anzahl Unfälle klar unter dem Durchschnitt der vorherigen drei Jahre. Bei allen weiteren Monaten lagen die Unfallzahlen im Durchschnittsbereich.



2.2 Verletzte Personen bei Verkehrsunfällen im Monatsvergleich

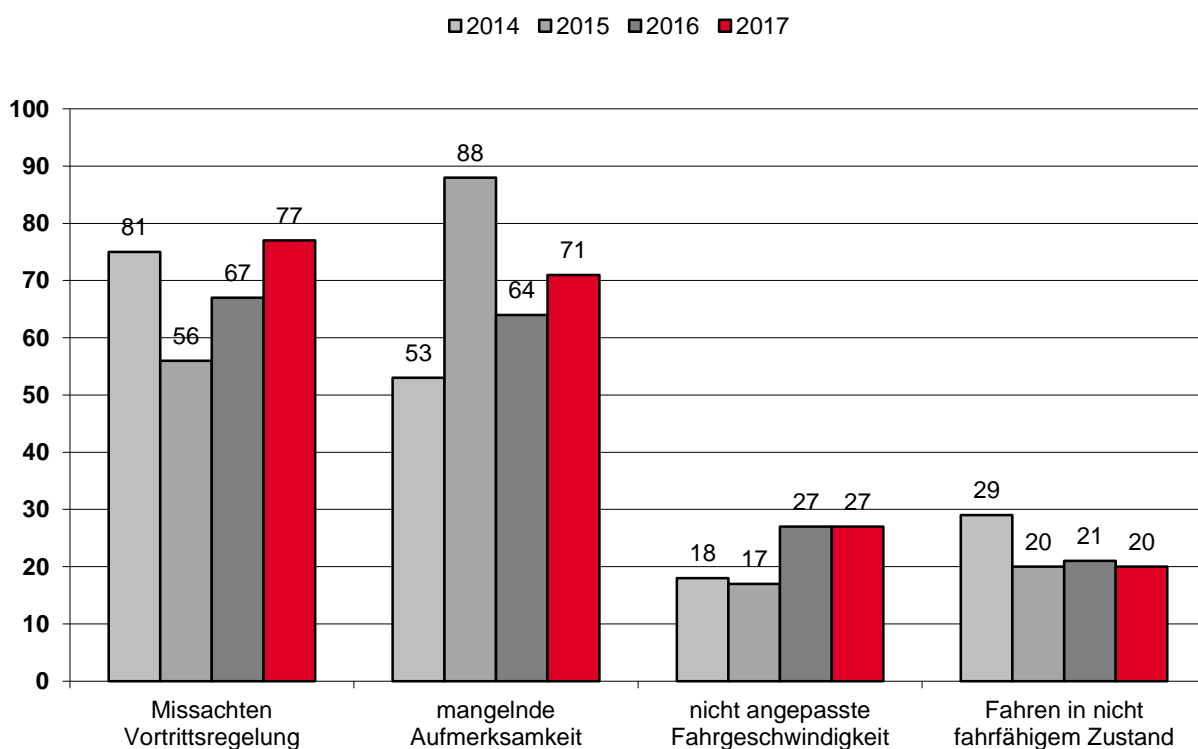
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich lediglich im Monat April, August und November ein deutlicher Anstieg der verletzten Personen. Ein eher leichter Anstieg zeigt sich im Monat März. Hingegen ist in den Monaten Mai und September ein klarer Rückgang der verletzten Personen zu verzeichnen. Es zeigt sich, dass sich die Zahlen ab Mai bis zum Jahresende verringert haben, ausser im August und November.

Werden die Zahlen über die letzten vier Jahre betrachtet, lag die Anzahl verletzter Personen bei sieben Monaten unter dem Durchschnitt. Leicht über dem Durchschnitt lagen lediglich die Monate Februar und April.



2.3 Unfallursachen

Wie in den Vorjahren zählten auch im Jahr 2017 das Missachten der Vortrittsregelung, mangelnde Aufmerksamkeit, nicht angepasste Fahrgeschwindigkeit sowie Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FinZ) zu den häufigsten Unfallursachen. Es zeigt sich klar, dass das Missachten der Vortrittsregelung und die mangelnde Aufmerksamkeit zugenommen haben. Bei den zwei anderen Ursachen lagen die Zahlen im Rahmen der Vorjahre.



2.4 Kurzfazit

Verkehrsunfälle

Die polizeilich erfassten Verkehrsunfälle haben im Jahr 2017 leicht abgenommen. Jedoch mussten mehr verletzte Personen verzeichnet werden. Ebenso nahm die Anzahl Unfälle mit verletzten Personen zu.

Die Stadtpolizei St.Gallen analysiert laufend Verkehrsunfälle auf ihre Ursachen hin. Durch polizeiliche Massnahmen soll die Anzahl der Verkehrsunfälle weiter gesenkt werden. So legen wir im Jahr 2018 bei Verkehrskontrollen den Fokus auf die vier Hauptursachen – Missachtung von Vortrittsregelung, mangelnde Aufmerksamkeit, nicht angepasste Fahrgeschwindigkeit und Fahren in nicht fahrfähigem Zustand haben.

3 Geschwindigkeitskontrollen



Zur Steigerung der Verkehrssicherheit in der Stadt St.Gallen führt die Stadtpolizei Geschwindigkeitsmessungen durch. Diese werden mittels stationären, semistationären und mobilen Messgeräten durchgeführt. Folgend werden die Einhaltungquoten zu den verschiedenen Messarten aufgeführt.

3.1 Stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen

In der Stadt St.Gallen waren im Jahr 2017 die folgenden fünf stationären Verkehrsüberwachungsanlagen in Betrieb:

- Heiligkreuz
- Neudorf
- Teufener Strasse
- Sonnenstrasse
- Fürstenlandstrasse

Im Jahr 2017 haben die fünf stationären Anlagen 4'745'116 Fahrzeuge gemessen. Davon waren 2'556 zu schnell. Das ergibt eine sehr hohe Einhaltungquote von 99.96 %, welche im Bereich des Vorjahres liegt. Es zeigt sich, dass die stationären Anlagen bei Verkehrsteilnehmenden in der Regel bekannt sind und präventiv wirken.

3.2 Semistationäre Geschwindigkeitsmessanlagen

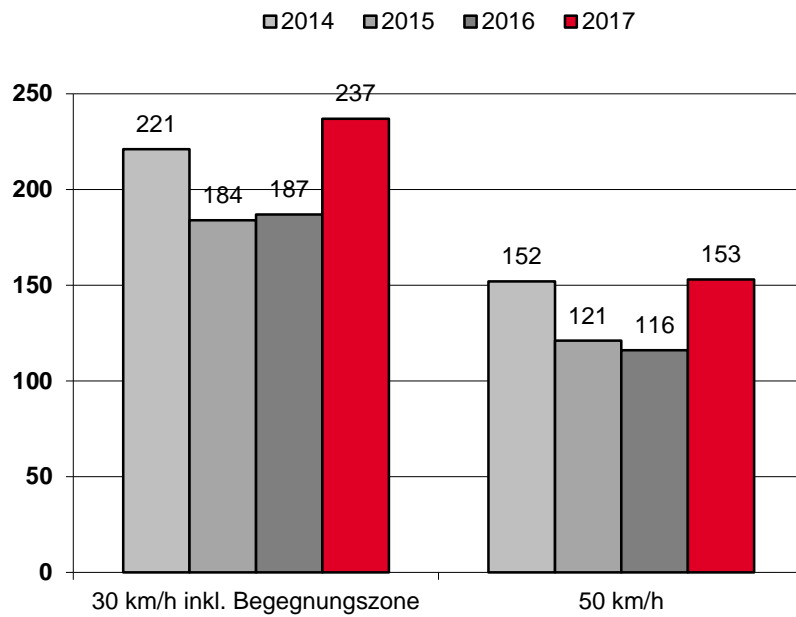
Seit 2010 hat die Stadtpolizei St.Gallen eine semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage, welche an elf technisch erschlossenen Standorten eingesetzt werden kann. Zwei weitere Anlagen können ohne zusätzliche Einrichtungen überall eingesetzt werden.

Während mehrerer Wochen prüften die semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen die Fahrgeschwindigkeiten rund um die Uhr und erfassten Verstösse gegen die signalisierte Höchstgeschwindigkeit. Im Jahr 2017 haben diese Anlagen bei insgesamt 4'606'422 Fahrzeugen die Geschwindigkeit gemessen. Davon waren 27'475 (0.6 %) zu schnell. Hier zeigt sich, dass sich die Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten wiederum verbessert hat. Die durchschnittliche Einhaltungquote bei den semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen betrug im Jahr 2017 99.4 %, während dieser Wert im Jahr 2016 noch bei 99.25 % lag.

3.3 Mobile Messungen

Die Stadtpolizei St.Gallen hat im Jahr 2017 insgesamt 116'402 Fahrzeuge (Jahr 2016: 66'735) mittels mobiler Messungen kontrolliert.

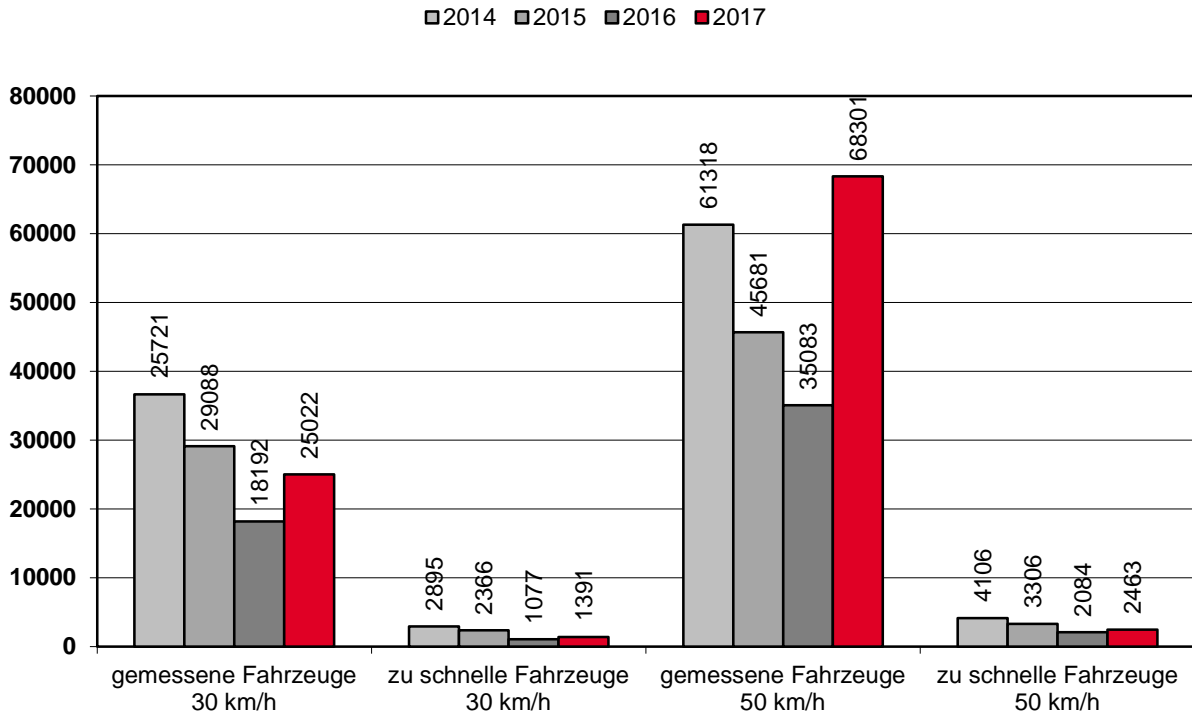
Anzahl mobile Messungen im Jahresvergleich



Die Standorte sowie die Anzahl der mobilen Geschwindigkeitskontrollen werden laufend überprüft und neu festgelegt. In die Beurteilung fließen Punkte wie Erfahrungswerte, Kontrollergebnisse, Begebenheiten des Umfeldes wie Schulhäuser, viel frequentierte Fussgängerstreifen oder Hinweise und Wünsche aus der Bevölkerung ein. Mit diesen Erkenntnissen werden die Messstandorte sowie die Anzahl der Kontrollen und die zeitliche Dauer individuell und jährlich neu festgelegt.



Messergebnisse der mobilen Messungen der Jahre 2014 bis 2017



Bei mobilen Kontrollen in der „Zone 30“ waren von 25'022 gemessenen Fahrzeugen 1'391 zu schnell unterwegs. Vergleicht man die Einhaltungquote unter Berücksichtigung der Anzahl Kontrollen mit dem Vorjahr, so verbesserte sich diese im Jahr 2017 leicht um 0.31 %.

Bei „Generell 50“ wurden 68'301 Fahrzeuge gemessen. Davon waren 2'463 Fahrzeuge zu schnell unterwegs. Dabei zeigt sich unter Berücksichtigung der gemessenen Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr eine klare Verbesserung der Einhaltungquote um 5.9 %.

Bei mobilen Kontrollen in den „60-er“ Bereichen wurden 22'587 Fahrzeuge gemessen. Davon waren 590 Fahrzeuge zu schnell unterwegs. Im Vergleich zum Vorjahr und unter Berücksichtigung der jährlichen Anzahl Kontrollen, verbesserte sich die Einhaltungquote von 96.98 % im Jahr 2016 auf 97.39 % im Jahr 2017.

3.4 Kurzfazit

Geschwindigkeitskontrollen

Es zeigt sich, dass sich die Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten bei den semi-stationären Geschwindigkeitsmessanlagen sowie auch bei den mobilen Messungen verbessert hat. Ebenfalls sind die Werte bei den stationären Messanlagen erfreulich. Diese Anlagen scheinen auch präventiv sehr wirksam zu sein. Die Stadtpolizei St.Gallen wird auch zukünftig mit verschiedenen Messanlagen Kontrollen durchführen, um die Sicherheit im Strassenverkehr zu gewährleisten.

3.5 Legislaturziele Stadtpolizei St.Gallen



Für die Legislaturperiode 2017 bis 2020 wurden die Ziele für die semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen und für mobile/stationäre Messgeräte getrennt festgelegt.

| | mobile/stationäre Messgeräte | | Semistationäre Messgeräte | |
|----------------|------------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|
| | Zielwert | erreichter Wert | Zielwert | erreichter Wert |
| 30 km/h | 85 % | 94.44 % | 96 % | 98.98 % |
| 50 km/h | 93 % | 96.39 % | 98 % | 99.58 % |

3.6 Einhaltungquoten der laufenden Legislaturperiode

Im Jahr 2017 können positive Einhaltungquoten im Vergleich zu den Zielwerten festgehalten werden. Bei den mobilen/stationären Messgeräten sowie auch bei den semistationären Messgeräten liegen die Werte deutlich über den Legislaturzielen.

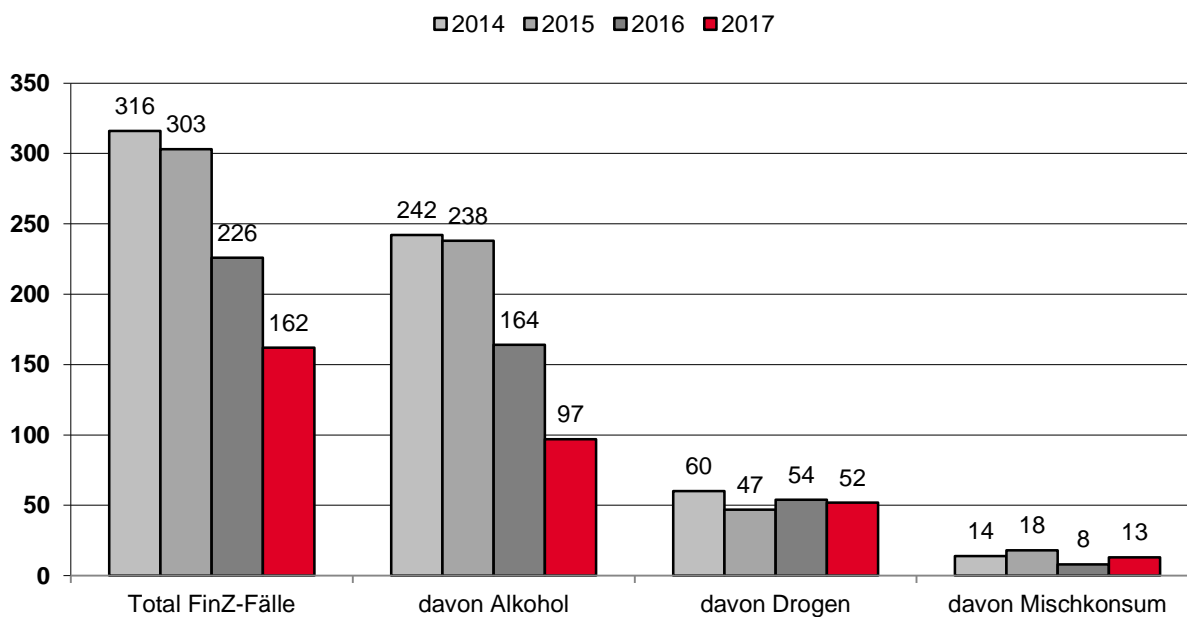
Bei mobilen/stationären Messungen liegt die Einhaltungquote bei Tempo 30 km/h bei 94.44 %. Dieser Wert liegt deutlich über dem Legislaturziel von 85 %. Ebenfalls liegt der Wert bei Tempo 50 km/h mit 96.39 % über dem Legislaturziel von 93 %.

Bei den semistationären Anlagen resultierte eine erfreuliche Einhaltungquote von 98.98 % bei Tempo 30 km/h, bei einem Zielwert von 96 %. Die Einhaltungquote bei Tempo 50 km/h liegt bei 99.58 % und somit ebenfalls über dem Zielwert von 98 %.

4 Fahren in nicht fahrfähigem Zustand ohne Verkehrsunfälle



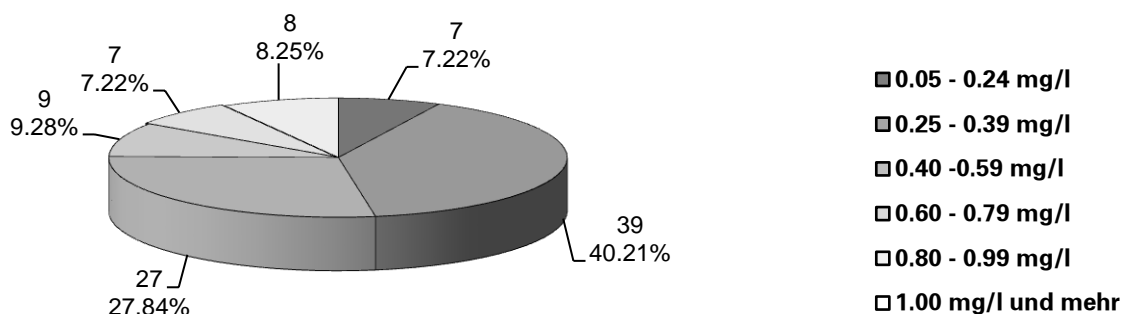
Insgesamt wurden im Jahr 2017 162 Personen wegen Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FinZ) angezeigt. Nachdem die Zahl auf das Jahr 2016 bereits um 77 zurückging, gab es im Jahr 2017 wieder einen Rückgang, nämlich um 64 Fälle.



Bis 2013 sank die Anzahl angehaltener Personen unter Alkoholeinfluss stetig. Im Jahr 2014 stieg diese Zahl hingegen um 27 auf 242 Fälle an. Das Jahr 2015 zeigt mit insgesamt 238 Fällen wieder einen leichten Rückgang. Ein klarer Rückgang zeigt das Jahr 2016 mit 164 sowie auch das Jahr 2017 mit 97 alkoholisierten Personen.

In Bezug auf Drogen sind die Zahlen leicht gesunken. 52 Personen (Vorjahr 54), die nachweisliche Drogen konsumiert hatten, konnten angehalten werden. Bei weiteren 13 Personen waren Alkohol und Drogen im Spiel (Mischkonsum).

Messwerte im Jahr 2017: Fahren unter Alkoholeinfluss



Von den 97 Personen, die wegen Alkohol am Steuer angezeigt wurden, hatten die meisten (40.21 %) einen Wert zwischen 0.25 und 0.39 mg/l. Der höchste Wert wurde bei einem Autofahrer gemessen, der mit 1.41 mg/l hinter dem Steuer sass.

In der Grafik aufgeführt sind 7 Personen, die das Alkoholverbot missachtet haben (0.05 – 0.24mg/l). Dieses gilt beispielsweise für Neulenker oder Berufsschauffeure.

Die Stadtpolizei St.Gallen führte im Jahr 2017 im Bereich FinZ in etwa gleich viele Kontrollen wie im Vorjahr durch. Es ist festzuhalten, dass bei den FinZ-Fällen der Alkoholkonsum nach wie vor der Haupttatbestand ist.

4.1 Kurzfazit

Fahren in nicht fahrfähigem Zustand ohne Verkehrsunfälle

Im Jahr 2017 wurden 162 Personen in nicht fahrfähigem Zustand durch die Stadtpolizei St.Gallen kontrolliert. Damit haben die FinZ-Fälle im Jahr 2017 deutlich abgenommen. Die Stadtpolizei St.Gallen wird auch zukünftig auf Kontrollen setzen, um FinZ-Fälle weiterhin konsequent zu ahnden.



Impressum

Herausgeber

Stadtpolizei St.Gallen

Strategische und
operative Verantwortung

Bereich Sicherheit

Redaktion

Fachdienst Verkehr / Fachstelle Kommunikation

Copyright

Stadtpolizei St.Gallen

Unter Angabe der Quelle ist der Nachdruck oder eine sonstige Vervielfältigung gestattet. Die kommerzielle Nutzung ist untersagt.

St.Gallen, Februar 2018